Rückblick

Blumen sind das Lächeln der Natur – Max Reger

Wir, die Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., arbeiten nicht nur für das Nähprojekt Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Wir gehen auch gemeinsam wandern. Diesmal war eine ***Adonisröschenwanderung*** angesagt. Es ging nach Mallnow am Hunderberg, ins Naturschutzgebiet, nicht weit von Lebus gelegen.

Die Gegend ist bekannt durch die an den sonnigen Hängen wachsenden Adonisröschen. Zur Wanderung erwartete uns Heinz, ein dortiger Wanderführer. Er liebt seine Heimat und die Natur, zeigte uns Büsche mit Adonisröschen, Kräuter und Heilpflanzen.

Das hügelige Land erstreckt sich mit herrlichen Ausblicken bis zur Oder. Das Wetter tat sein Übriges und begeisterte uns für die Landschaft des Oderbruchs.
Ein sehr schöner Tag mit einer beeindruckenden Wanderung.

Christel Guth

Teilnehmerinnen der Adonisröschenwanderung im Oderbruch
Foto: Roswitha Schumann

Gastbeitrag: „Gedächtnislücken?“

„Wie heißt die Frau nur? Ich kenne ihren Namen... Jetzt fällt es mir wieder ein. Natürlich, Frau Müller!“

Das kenne ich. Das Vergesslichsein ist normal im Alter.

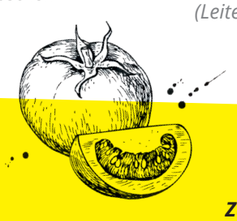
Da ich nicht mehr weiß, was gestern war und welches Datum heute ist - und das fast täglich - ist Hilfe nötig. Ich schaue auf die Zeitung, die kommt täglich neu. Ich frage meine Nachbarin oder besser meine Tochter, was gestern war und ich schreibe alles auf. Leider vergebens. Ich vergesse, dass ich es aufgeschrieben habe. Das bringt mich zur Verzweiflung. Da gibt es nur Eins: Ich gehe in das Bürgerzentrum Brücke zu Frau Stern, zur ***Anlaufstelle zum Thema Demenz***. Meine Tochter wird mich begleiten - die vergisst den Termin nicht.

Er ist jeden ersten Donnerstag im Monat, immer ab 15:00 Uhr. Hier bekomme ich Gewissheit und Hinweise auf vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten. Ich bin mit meinen Gedächtnislücken nicht mehr allein. Ich - die Frau Mustermann von nebenan.

Die nächsten Termine für die Anlaufstelle sind: 01. August und 05. September 2019. Weitere Termine erfahren Sie über die Aushänge des Bürgerzentrums.

Renate Stern
(Leiterin Angehörigentreff und Anlaufstelle Demenz)

Sommersalat mit Reis



In der Sommerzeit empfiehlt es sich, Salate ohne Mayonnaise zuzubereiten; etwas Speiseöl oder Salatsauce tun es auch.

Zutaten:

- 125g Reis (Kochbeutel) nach Anleitung kochen und gut abtropfen lassen
- 1 Dose (150g) Möhren u. Erbsen
- 1 Dose (150g) Mais *(beides gut abtropfen lassen)*
- 2 Paprikaschoten (rot)
- 2 Gewürzgurken, 2 Tomaten, 1 Zwiebel
- Petersilie, Schnittlauch, Dill

Zubereitung:
Alles zerkleinern und unter den abgekühlten Reis mischen, mit Salz, Pfeffer, Salatdressing abschmecken. 2 TL Öl und 2 EL Ketchup zufügen und durchziehen lassen.
Hierzu passt an heißen Sommertagen Gebratenes oder Gegrilltes vorzüglich.

Guten Appetit *wünscht Renate Radoy*

Impressum
Koordinationsbüro Soziale Stadt, BSG mbH
Friedrich-Engels-Ring 3, 15562 Rüdersdorf b. Berlin
Tel.: 033638-135440
info@zukunft-bruecke.de, www.zukunft-bruecke.de

Kontakt
Bürgerzentrum Brücke
Brückenstraße 93, 15562 Rüdersdorf b. Berlin
Quartiersmanagerin Stefanie Bombach
Tel.: 033638-897171, buergerzentrum@gemeinde-ruedersdorf.info

Herausgeber: BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam, V.i.S.d.P.: Anja Theurich, BSG mbH;
Satz: Grafikdesign Janine Frake; Auflage 1700 Stück

Wir bei Facebook: www.facebook.com/zukunft.bruecke

Fördermittel
Gefördert aus den Mitteln der Städtebauförderung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ für das Gebiet Brückenstraße / Friedrich-Engels-Ring.

15
Sommer 2019

Der Brückenbote

Infoblatt zum Programm Soziale Stadt im Wohngebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring

Der Tag der Städtebauförderung fand auf dem Gelände der GOS statt

Liebe Nachbarn,

mit der Sommerausgabe des Brückenboten möchten wir Ihnen Rückblicke zu den Veranstaltungen zum Tag der Städtebauförderung und unserem ersten Hofgespräch im Mai geben, aber auch auf kommende Veranstaltungen und Termine hinweisen.

Wir laden Sie ein, an unserem diesjährigen Fotowettbewerb teilzunehmen und informieren Sie über aktuell geförderte Aktionsfondsprojekte im Wohngebiet.

Die Kiezredaktion „Wir im Quartier“ wird in dieser Ausgabe durch zwei Gastbeiträge des Straßensozialarbeiters Dieter Müller und der Leiterin des Angehörigentreffs Demenz, Frau Stern, ergänzt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer.

Ihr Team der Sozialen Stadt

Die Mädchen der PELLE Kids und des Schulchors bei ihrem Einsatz zum Tag der Städtebauförderung

Rüdersdorf macht Schule zum Tag der Städtebauförderung

Seit 2015 werden einmal jährlich zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung das städtebauliche Engagement und die Arbeit von Kommunen, ihren Partnern der Stadtentwicklung und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gewürdigt und so auch die Potenziale und Erfolge der Städtebauförderung verdeutlicht.

Zum diesjährigen Tag der Städtebauförderung am 11. Mai lud die Gemeinde Rüdersdorf alle Interessierten zum Tag der offenen Schule auf das Gelände der Grund- und Oberschule Rüdersdorf ein, um das Wirken der Städtebauförderung anhand der Entwicklung des Bildungsstandorts Brückenstraße zu zeigen.

Unter dem Motto „Rüdersdorf macht Schule“ wurden nicht nur der Neubau und der Schulhof der GOS vorgestellt, sondern auch Informationen zu den Baumaßnahmen an Hort und Kita „Rappelkiste“ bereitgestellt.

Der Schulleiter Herr Treßin und Bürgermeister André Schaller begrüßten die Gäste auf dem neuen Schulhof und Städtebetreuer Dr. Uwe Schieferdecker vom Team Soziale Stadt erläuterte die Entwicklung des Bildungsstandorts.

Auf großes Interesse stieß der Rundgang durch das neue Schulgebäude der ersten bis dritten Klassen, bei dem die Architekten des Planungsbüros sander.hofrichter den Anwesenden Rede und Antwort standen.

Einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung bot das Kulturprogramm der PELLE Kids zusammen mit Mädchen des Schulchors. Nicht nur musikalisch, auch tänzerisch wurde den Besucherinnen und Besuchern einiges geboten.

Wir danken den Helfenden des Gemeindejugendrings und des DLRG für die Verköstigung und tatkräftige Unterstützung.

Geförderte Aktionsfonds-projekte und neuer Ideenaufruf

Fünf Personen folgten dem ersten Ideenaufruf für den Aktionsfonds im Frühjahr diesen Jahres und stellten ihre Vorschläge für kleine Aktionen im Quartier der Aktionsfondsjury vor. Allesamt konnten die Jury überzeugen.

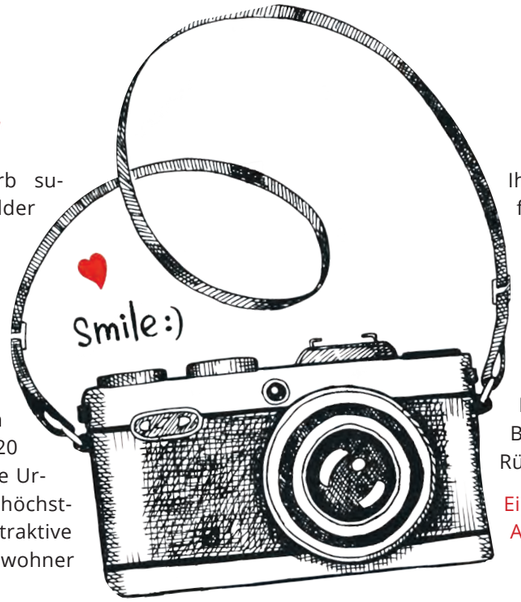
Gefördert werden dieses Mal Materialien für Ausbesserungsmaßnahmen im Interkulturellen Garten, die Durchführung einer Krabbelgruppe im Wohngebiet und zum wiederholten Male das Projekt der Umweltdetektive, das Themenfrühstück und das Bastelangebot im Bürgerzentrum.

Neue Ideen und Projektanträge für kleinteilige Aktionen, die in einer Höhe von bis zu 250 Euro gefördert werden, können auch weiterhin beim Quartiersmanagement eingereicht werden.
Den Projektantrag finden Sie unter:
bruecke.de/mitmachen/aktionsfonds

Fotowettbewerb „Formen und Farben“

Zum diesjährigen Fotowettbewerb suchen wir die einfallsreichsten Bilder zum Thema Formen und Farben.

Die eingereichten Bilder werden im Bürgerzentrum ausgestellt und die schönsten von einer Schülerjury im Rahmen der Gemeinderallye im September gekürt. 13 ausgewählte Einsendungen werden einen Platz im Fotokalender 2020 des Bürgerzentrums finden; auf die Urheber und Fotografinnen der drei höchstbewerteten Fotos warten zudem attraktive Preise. Teilnehmen können alle Einwohner der Gemeinde Rüdersdorf.



Ihre farbenfrohen und formenreichen Bilder schicken Sie bitte mit einer Auflösung von mindestens 2000 x 1500 Pixel (max. 3MB pro Bild) an info@zukunft-bruecke.de oder per Post an Bürgerzentrum Brücke, Brückenstraße 93, 15562 Rüdersdorf.

Einsendeschluss ist der 9. August 2019.

Wir sind im Hof!

Mit den Hofgesprächen möchten wir als Team des Quartiersmanagements mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers ins Gespräch kommen und uns mit Ihnen über das Leben vor Ort und Ihre Anliegen austauschen.

Das erste ***Hofgespräch*** seiner Art fand in unmittelbarer Nähe zur Baustelle des gymnasialen Erweiterungsbaus statt, weswegen wir keine Mühen gescheut haben, uns Unterstützung durch die Baubetreuerin des Landkreises, Frau Winterkorn, und den Sachgebietsleiter des Bauamts der Gemeinde, Herrn Behr, zu holen. Auch Herr Dahms, Frau Münzberg und Frau Ziemann der WBG mbH standen ihrer Mieterschaft mit Auskünften zum Baugeschehen und dem weiteren Vorgehen im Wohnhof zur Verfügung.

Frau Winterkorn informierte die Anwesenden über das Ausmaß und den Zeitplan der Baumaßnahme am Gymnasium. Aufgrund der umfänglichen Bauarbeiten müssen Fußgänger leider bis zum Abschluss der Arbeiten im Herbst 2020 längere Wege in Kauf nehmen. Die Querung des unbefestigten Quartiersplatzes entlang der Baustelle erfolgt für Fußgänger auf eigene Gefahr, sicherer kommen Sie über die Gehwege entlang der Wohngebäude Brückenstraße ans Ziel.

Die Verkehrsführung im Einbahnstraßensystem in der Brückenstraße erfolgt über die temporäre Überfahrgenehmigung auf dem ehemaligen Parkplatz des NP-Markts. Anlieger nutzen die dortige provisorische Überfahrung, um zur Brückenstraße 83 – 90, bzw. zur 103 zu gelangen.

Möglichkeiten der Beleuchtung und die Wegesicherung in diesem Bereich für die bevorstehende dunkle Jahreszeit werden seitens der Gemeinde mit dem Eigentümer des Geländes noch geklärt.

Auch die Belästigung durch rauchende Jugendliche vor den Hauseingängen wurde von Nachbarn angesprochen. Diesbezüglich hat Frau Winterkorn vorgeschlagen, dass sie mit den Planern des Schulhofes über die Einrichtung einer Raucherinsel nachdenkt.

Noch viele weitere Anregungen und Anliegen der Mieterschaft - auch in Sachen Müllaufkommen, Stellplatzangebot und Ausschilderung der Verkehrsführung - haben die geladenen Gäste mitgenommen, um sich um eine Klärung und Lösungen zu bemühen.

Am Ende gingen alle Anwesenden zufrieden auseinander. Einige Anwohner nutzten noch den direkten Austausch mit den Nachbarn und dem Geschäftsführer und den Mitarbeiterinnen der Wohnungsbaugesellschaft.

Für uns soll es nicht das letzte Hofgespräch gewesen sein. Ein weiteres, etwas anderer Natur, ist für den Herbst im Bereich der Wohnungsbaugenossenschaft geplant.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner folgten der Einladung zum ersten Hofgespräch

Wir im Quartier

von Nachbarn für Nachbarn

Kinder des Waldprojekts am Ort des Geschehens
Foto: Dieter Müller

Gastbeitrag: „Wald erleben für Grundschulkinder“

Auf Wunsch der Eltern nach mehr Walderleben für ihre Kinder, stellte sich der Gemeindejugendring e.V. dieser Aufgabe.

Mit Hilfe einer Arbeitsgruppe wurde das Konzept ***„Welches Kleid trägt heut der Wald“*** erarbeitet. Das Angebot richtet sich an Grundschulkinder von der zweiten bis fünften Klasse und ist auf maximal 12 Teilnehmer pro Waldtag begrenzt.

Mit großem Engagement startete das Team am 11. September 2018 und seit dieser Zeit ziehen an zwei Tagen in der Woche jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr die Kinder mit ihren Betreuern in den nahen Wald. Sie sind die Gestalter des jeweiligen Waldtages. Die Gruppe bestimmt, wo es hingeht und was sie dort dann machen wollen. Bedingt durch die Schließung des Crazy House, wegen Sanierungsarbeiten, waren wir sehr glücklich, in Absprache mit dem Geschäftsführer Herrn Orgis, einen großen Raum für unsere Waldkinder im Sportpark Rüdersdorf nutzen zu dürfen. Wenn wir kurz vor Ende des Schuljahres zurückblicken, so können wir mit Stolz sagen, die Kinder sind weiterhin mit Feuereifer dabei. Auf Bäume klettern, toben, schnitzen, Krabbeltiere durch die Becherlupe sehen und den „jahreszeitlichen Wandel“ bewusst zu erleben, hält das Interesse der Kinder am Wald hoch. Sie planen aktuell den Hüttenbau im Wald, um dann dort auch zu übernachten.

Nach unserer Auswertung im Februar steht fest: nach den Sommerferien wird das Projekt für das Schuljahr 2019/2020 fortgesetzt. Sollten Ihre Kinder neugierig sein und Sie weitere Informationen benötigen, so können sie sich gern an den Vorstand des GJR e.V. wenden. Immer dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr ist er aktuell im Jugendarbeitsraum im Erweiterungsbau der Grund-und Oberschule anzutreffen.

Dieter Müller (Leitung des Waldprojekts und Straßensozialarbeiter)